

Buchbesprechung

BRÄUER, V., EICKEMEIER, R., EISENBURGER, D., GRISSEMAN, CH., HESSER, J., HEUSERMANN, S., KAISER, D., NIPP, H.-K., NOWAK, T., PLISCHKE, I., SCHNIER, H., SCHULZE, O., SÖNNKE, J. & J. R. WEBER (Hrsg.) (2012):

Standortbeschreibung Gorleben, Teil 4.

Geotechnische Erkundung des Salzstocks Gorleben

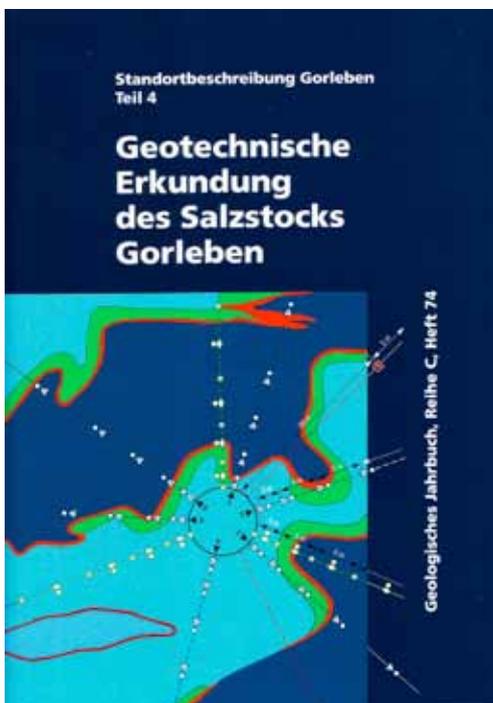
Geologisches Jahrbuch Reihe C, Band 74

193 S., 96 Abb., 13 Tab., 2 Anh.

Stuttgart - E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung
(Nägele u. Obermiller)

ISBN 978-3-510-95988-4

Preis: 49,00 €



Der neu erschienene Band „Geotechnische Erkundung des Salzstocks Gorleben“ aus der Reihe C des Geologischen Jahrbuchs ist der vierte und letzte Teil von Beschreibungen zum Standort Gorleben. Gorleben steht als Endlager radioaktiver Abfälle im besonderen Fokus der Öffentlichkeit. Seit 1979 wurden deshalb intensive Standortuntersuchungen zur Eignung als radioaktive Endlagerstätte durchgeführt. Bis auf wenige Ausnahmen von Langzeitmessungen wurden diese umfangreichen Untersuchungen im Oktober 2000 durch ein Moratorium abgebrochen, in dem zwischen der Bundesregierung und den Energieversorgungsunternehmen die vorübergehende Einstellung der Arbeiten in Gorleben vereinbart wurde. Die vorliegende Schrift beinhaltet mit 13 Jahren Verspätung alle bis zum Jahr 2000 im Rahmen der untertägigen Erkundung durchgeführten geotechnischen Untersuchungen des Salinars. Nach dem Lesen

des Buches kann man diesen langen Zeitraum als Vorteil ansehen. Es werden die Ergebnisse mit zeitlichem Abstand betrachtet und in ausgesprochen gut aufbereiteter Form und in einer klaren Sprache der Öffentlichkeit vorgestellt. Das ist sicher der große Vorzug des Buches, dass hier nicht nur Fachleuten, sondern auch interessierten Laien, die Notwendigkeiten, die Herangehensweisen, die Ergebnisse und deren Interpretationen der vielen Feld- und Laboruntersuchungen in verständlicher Art dargelegt wurden. Einen großen Anteil daran haben die 96 sehr informativen Abbildungen, besonders die Prinzipskizzen und die Beschreibungen der einzelnen Untersuchungsverfahren, die wesentlich zum Verständnis beitragen. Damit ist diese Publikation auch eine empfehlenswerte Literaturquelle für Studenten und Fachleute, die sich mit den Themen Seismologie, Geothermie, Geomechanische in-situ Messungen, Felshydraulik, Laboruntersuchungen zum mechanischen Verhalten und den zugehörigen Modellrechnungen in Salzstöcken vertraut machen wollen. Der im Vorwort geäußerte Wunsch, dass mit dieser Veröffentlichung ein Beitrag geleistet wird, „die in der Öffentlichkeit und im politischen Raum kontrovers geführte Diskussion um den Standort Gorleben zu versachlichen“, wird meines Erachtens sehr gut erreicht, in der Hoffnung, dass es in diesen Kreisen auch wahrgenommen wird.

Holger Vöhl

Buchbesprechung

BÖRNER, A. (2013):

Mecklenburgische Seenplatte.

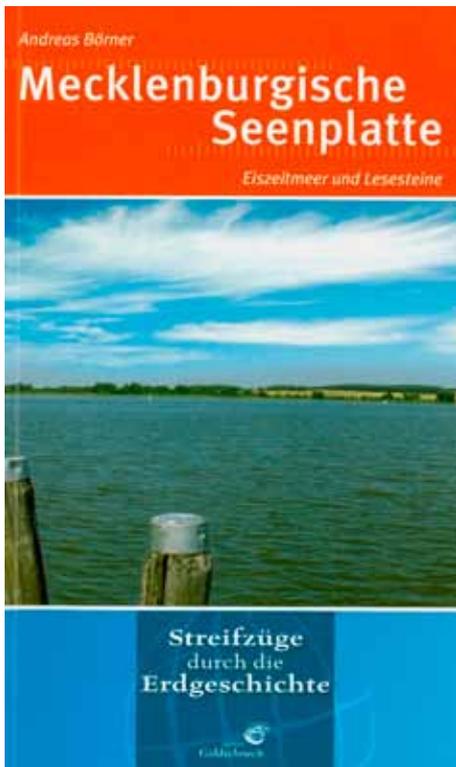
Eiszeitmeer und Lesesteine

In: MEYER, G. [Hrsg.]: Streifzüge durch die Erdgeschichte
124 S., 52 Abb., 4 Tab.

Wiebelsheim – edition Goldschnecke im Quelle & Meyer
Verlag GmbH & Co

ISBN 978-3-494-01528-6

Preis: 14,95 €



Bereits im Vorwort weist der Herausgeber darauf hin, dass es sich nicht um ein erdgeschichtliches Fachbuch handeln soll. Vielmehr wird der geologisch interessierte Reisende zur Mecklenburgischen Seenplatte über geologisch-genetische Hintergründe des zu Sehenden informiert – und das gelingt sogar. Aber auch Deutungen von Ortsnamen, Hinweise auf randliche touristische Ziele, Badestellen oder einfach nur schöne Plätze bereichern das kleine Werk ungemein. Selbst ein Hinweis auf eines der Lieblingsgetränke des Autors fehlt nicht.

Didaktisch folgt der Führer dem üblichen Aufbau. Kurz und knapp werden der erdgeschichtliche Aufbau des Untergrundes, die Landschaftsgenese sowie die kulturgeschichtliche Entwicklung in einem allgemeinen Teil erläutert. Es schließen sich acht Exkursionen an, die das Gebiet

zwischen Neubrandenburg, Neustrelitz, Wesenberg, Röbel und Waren bestreichen. Ob es hierbei jedoch gelingt, den beschriebenen Wegen zu folgen, muss an dieser Stelle offen bleiben. Hilfreich sind jedoch in jedem Fall die vielen Querverweise und die geographische Koordinatentabelle (WGS 84) im Anhang. Erklärungen von Fachtermini am Rand des laufenden Textes runden die Lesbarkeit zusätzlich ab. Auch das Ortsverzeichnis mit den Seitenverweisen vereinfacht den Umgang sehr. Was jedoch das Kapitel Datierungen an Wissenszuwachs leisten soll, erschließt sich vermutlich nur dem Autor. Wenn dann auch noch die gebräuchlichsten relativen Datierungsmethoden im Pleistozän, die Kleingeschiebe- und die Leitgeschiebeanalyse, keine Erwähnung finden, sollte man hierauf ganz verzichten.

Doch insgesamt ein pfiffiger kleiner Exkursionsführer mit Mehrwert, den man bei diesem Preis empfehlen muss, jedoch immer eine gute Gebietskarte dabei haben sollte.

Uwe Strahl